Ex-Manager Daniel Gouedevert beim 1. Attendorner Wirtschaftsgespräch in Stadthalle - Viel Beifall für spannenden Vortrag

Gedankenstifter mit Emotionen

Attendorn. (sly) „Mit Träumen beginnt die Realität" - die Titel seiner Bücher sind Programm und Aufforderung. Daniel Goeudevert, ehemals Topmanager bei Ford, brillierte beim 1. Attendorner Wirtschaftsgespräch am Donnerstagabend in der vollbesetzten Stadthalle, das von der Multimediahaus GmbH mit der Stadt Attendorn veranstaltet wurde.

Bürgermeister Alfons Stumpf eröffnete das „Wirtschaftsgespräch", das insbesondere die mittelständische Wirtschaft motivieren sollte. Dietmar Baum, Geschäftsführer der Multimediahaus, moderierte die Veranstaltung und stellte die Thesen „Stillstand ist Rückstand" und „Angst ist der Motor der Wirtschaft" in den Raum.

Die Frage, in welcher Gesellschaft wir morgen leben wollen, stellte Daniel Goeudevert in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Wir haben zu wenig Emotionen", auch die Firmen zeigten zu wenig Gefühl für die tatsächlichen Umstände des Lebens. Zu viele Arbeitnehmer hätten zu oft Ärger mit ihren Chefs, an zu vielen Arbeitsplätzen gäbe es Kommunikationsschwierigkeiten. Das wiederum hänge mit dem Bildungsstand zusammen, der nicht nur die Führenden, sondern auch die Geführten unzufrieden mache.

Das System der freien Marktwirtschaft sei richtig, aber die erzielten Ergebnisse in allen damit zusammenhängenden Bereichen nicht ausreichend. Die sinnvolle Verknüpfung zwischen Ökonomie und Ökologie hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft habe noch einen weiten Weg vor sich. Das sei auch eines der Probleme der fortschreitenden Globalisierung. Ihre eigendynamische Geschwindigkeit mache Angst, die ungezügelte Profitsucht der multinationalen Konzerne führe auch zu sozialen Verwerfungen.

Einen Seitenhieb auf die deutsche Politik konnte er sich nicht verkneifen: Das Thema „Möllemann - Friedmann" sei nicht mehr als eine Kindergartengeschichte im Vergleich zu den wirklich wichtigen Problemen der Globalisierung und eines geregelten Zusammenlebens. Daniel Goeudevert betonte, dass er „kein Berater, sondern ein Gedankenstifter" sei. Wie ein roter Faden zog sich durch seine spannenden und mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen die Philosophie von Karl Popper: Alle politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Denksysteme ständig auf den Prüfstand stellen, das Gute bewahren, das Überholte durch neues Denken ersetzen.

Moderator Dietmar Baum (li.) mit Daniel Gouedevert beim Attendorner Wirtschaftsgespräch. (WR-Bild: sly)